

**EINE NEUE MELANOCORYPHUS-ART AUS CHINA
(HETEROPTERA, LYGAEIDAE)**

MICHAIL JOSIFOV

(Zoologisches Institut b. d. Bulg. Akademie der Wissenschaften, Sofia).

Dank der Liebenswürdigkeit von Herrn I. Kerzhner konnte ich das Material der Gattung *Melanocoryphus* aus den Sammlungen des Zoologischen Instituts in Leningrad durchsehen. Es enthält eine bis jetzt unbekannte Art, deren Beschreibung ich hier geben möchte:

***Melanocoryphus kerzhneri*, n. sp.**

Länglich-oval, 2,8mal so lang wie das Pronotum proximal breit, macropter, sehr fein und anliegend behaart.

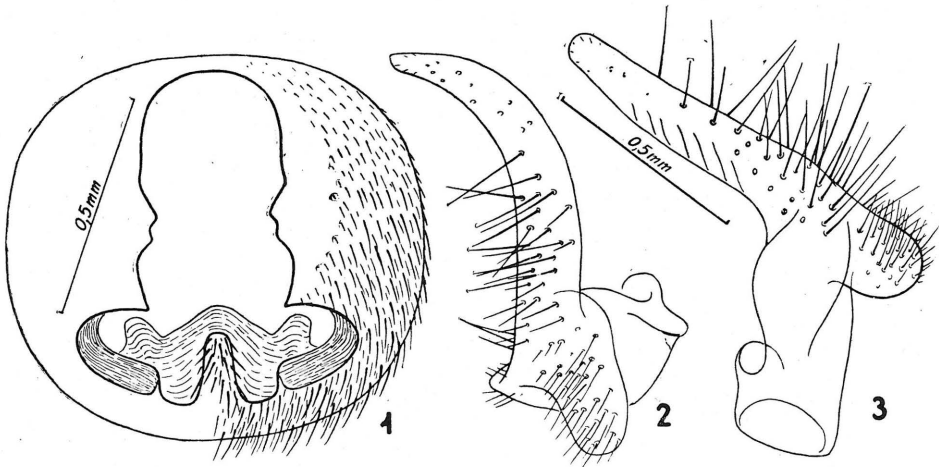


Fig. 1: Pygophor; Fig. 2 und 3: Rechtes Paramer

Kopf schwarz, Kehplatte gelblichweiß. Fühler braunschwarz, Längenverhältnis der Fühlerglieder — I : II : III : IV = 9 : 20 : 15 : 20. Augen klein, Synthlipsis 4mal länger als der Augendurchmesser. Pronotum trapezförmig, Proximalrand 1,7mal breiter als die Mediane, schwarzbraun mit gelblicher Mediane, Seitenränder gelbbraun, Proximalrand eng gelbbraun. Scutellum schwarzbraun, Spitze gelbbraun. Clavus und Corium braun, Adern des Corium dunkler. Membran schwarzbraun, glashell um-

randet. Die weiße runde Medialmakel durch eine weiße Querlinie mit dem Proximalrand verbunden. Dorsum rötlichbraun, letztes Tergit schwärzlich, Paratergite rötlichbraun, dunkler umrandet. Pectus schwarz, Propectus gelblichweiß umrandet, Meso- und Metapectus lateral und distal gelblichweiß. Rostrum braunschwarz. Venter rötlichbraun. Parasternite rötlich, Proximalwinkel schwarz. Beine schwarzbraun. Pygophor wie Fig. 1. Paramer wie Fig. 2 und 3.

Länge 5,7 mm (♂).

M. kerzhneri, n. sp. unterscheidet sich von allen anderen Arten der Gattung durch die braune Färbung, durch die Medialmakel der Membran, die mit dem Proximalrand verbunden ist und durch den Bau des Pygophor. *M. albomaculatus* Goeze und *M. tristrami* Dgl. & Sc. unterscheidet sich von der neuen Art außerdem durch die runde schwarze Makel auf dem Corium.

Ich untersuchte 1 ♂ (Holotypus) von China: Sogon-Gomba, Fluß I-Tschu, Oberlauf des Jangtse. Holotypus in der Sammlung des Zoologischen Instituts, Leningrad.

Für die freundliche Zusendung des Materials will ich Herrn I. Kerzhner auch an dieser Stelle herzlich danken.